

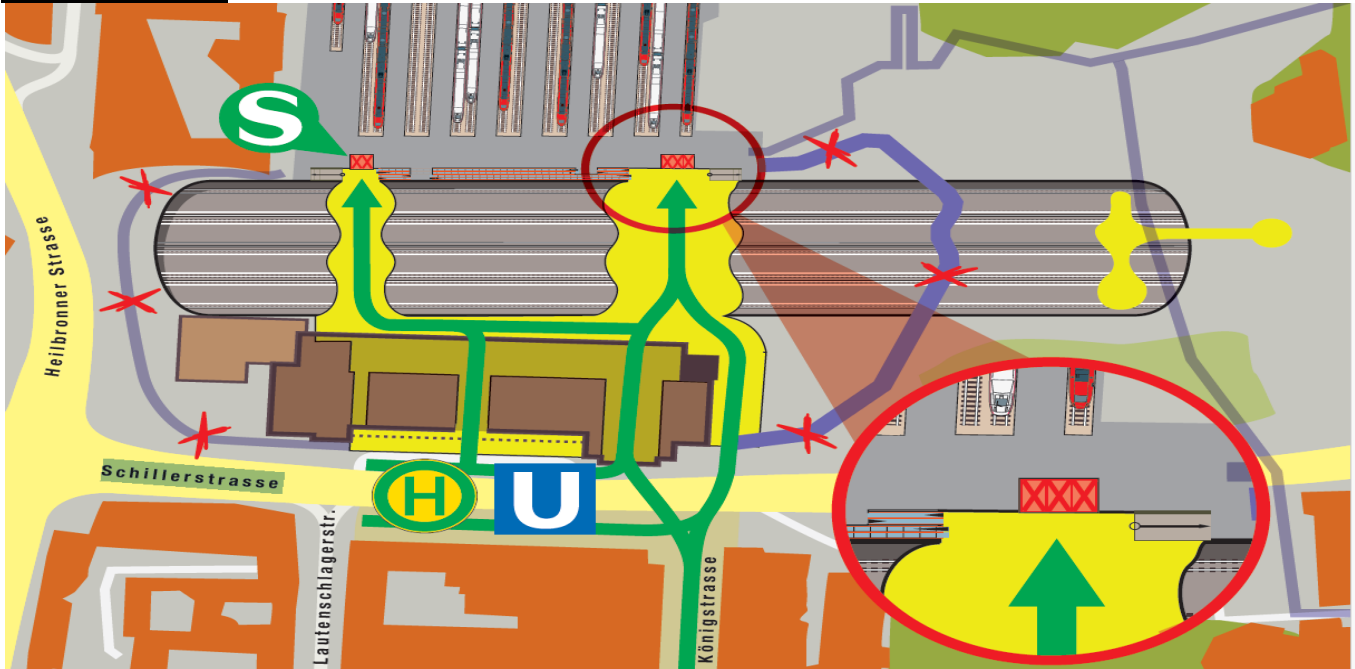
Jetzt ist klar:

Der Kopfbahnhof wird noch lange gebraucht.

Deswegen:

**Schluss mit den elenden Fernwanderwegen!
Her mit der Diresissima zu den Gleisen!**

Und so geht's:



Grafik: Peter Gierhardt

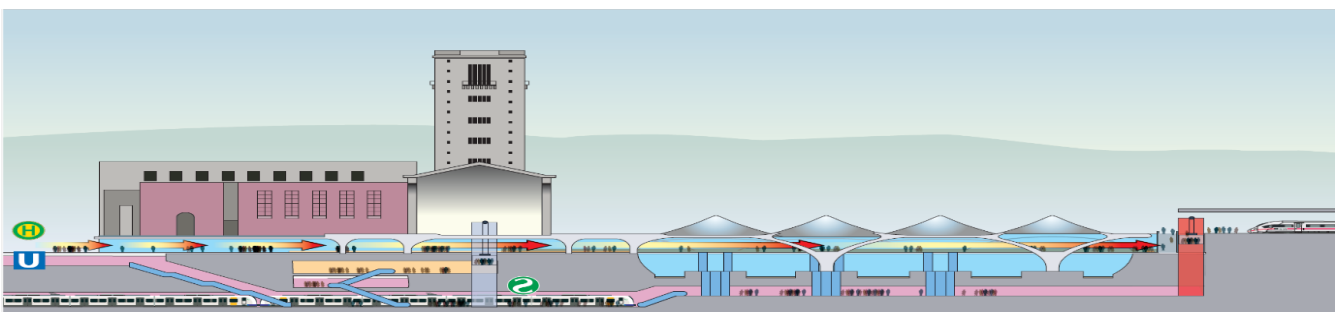
Mit überschaubarem Aufwand kann ein barrierefreier Zugang von der Königstraße zu den Kopfbahnhofgleisen gebaut werden – wenn man nur guten Willens ist!

Vom Zebrastreifen über die Schillerstraße geht's ebenerdig durch den Bonatzbau und dann über die bereits bestehenden Verteilerstege des Tiefbahnhofs zum 6m höher liegenden Kopfbahnhof. Kein Problem: die Betonwanne des Tiefbahnhofs hat Durchlässe und hinter ihnen ist Platz genug für Aufzüge, Treppen und (Roll)Rampen.

Statt in 10 Minuten über 700 m Fernwanderwege:

in 4 Minuten über 250 Meter bei den Zügen!

Hier das Ganze nochmal im Querschnitt von Süden aus gesehen:



Grafik: Peter Gierhardt

Mit einem Aufzug (rechts im Bild rot) würde man sogar direkt von den Kopfbahnhofgleisen auf die S-Bahnebene gelangen.